Grüne Binningen

0179

Anfrage

WBA Anteil erneuerbare Energien

Wie Binningen hat auch der Kanton Basel-Landschaft seine beiden Wärmeverbünde im Ergolztal und in Muttenz an die privatrechtlichen Genossenschaften EBL und EBM veräussert. Die Übernahme und der Betrieb erfolgten per 1.1.2016, es sollen umfangreiche Investitionen geplant sein. Im Sinne der kantonalen Energiepolitik soll auch da der Anteil an erneuerbaren Energien weiter gesteigert werden. Im Falle von Binningen konnte die Primeo, aus unterschiedlichen Gründen, dieser Verpflichtung nicht oder noch nicht nachkommen. Viele Hausbesitzer sind damals der Empfehlung der Gemeinde und der Aussicht auf einen umweltfreundlicheren Heizungsersatz gefolgt und haben auf Fernwärme umgestellt. Mit dem kommenden CO2 Gesetz könnten sich die finanziellen Auswirkungen auch noch nachteilig auf die Fernwärme Abonnenten auswirken.
Das Pariser Klimaabkommen verpflichtet nicht nur den Bund sondern auch die Kommunen zu einer drastischen Senkung der CO2-Emissionen. Dies würde bedeuten, dass der Anteil der erneuerbaren Energien, auch im Wärmemix, 100% erreichen sollte.

Deshalb bitte ich den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

- Hat der Gemeinderat die Forderung nach einem 100% Wärmemix bei der Primeo bereits deponiert?
- Wenn ja, mit welcher Rückmeldung?
- Wenn Nein, wie gedenkt der Gemeinderat da weiter vorzugehen?
- Auf der Webseite der Primeo ist Fernwärme für Privatkunden nicht aufgeschaltet. Für Geschäftskunden wird Wärmecontracting angeboten.
  Der Flyer auf der Binninger Webseite ist veraltet.
  Ist ein Ausbau mit Neukunden bzw. mit Privatkunden nicht mehr vorgesehen?
- Wie schätzt der Gemeinderat den Stellenwert der Fernwärme bei der Primeo ein?
- Hat der Gemeinderat auch mit anderen Energiedienstleister wie IWB oder EBL über den Bezug von Fernwärme für die Binninger Abonnenten das Gespräch gesucht?
- Wenn Nein, wird er dies noch machen und mit welchen Anbietern ist ein Gespräch vorgesehen?

Binningen, 30.10.2019
Beatrice Büschlen

B. Büschlen